



Inhalt

Redaktion	S. 1
Präsi Talk	S. 1/2
News vom Vorstand	S. 2
Amtsübergabe Materialchef	S. 2/3
Notschirmfalten	S. 3/4
Skiweekend	S. 4/5
3*-Höck mit Coni	S. 6
Akroflug	S. 7/8
Rampenputzete	S. 8
Fliegen im Jura	S. 8/9
Sportbericht 2007	S. 10

Redaktion

Liebe DGCB'ler

Zu allererst möchte ich mich bei Andrea für ihren grossartigen Einsatz für dieses Info bedanken. Das Layout geht auf ihre Kappe: MERCI!

Wie ihr alle freue auch ich mich über die länger werdenden Tage und die immer besseren Flugbedingungen. Ich hoffe, dass ihr alle bereits so tolle Frühlings-Termik-Flüge erleben konntet wie ich in Annecy, am Bözingenberg und am Chasseral ☺

Wie hat Sascha einmal so schön gesagt: „Es fliegt immer, die Frage ist nur wo“. Und wenn wir ehrlich mit uns selber sind, hätten wir bestimmt den einen oder anderen Flug mehr erleben können im letzten ach so schlechten Sommer 2007.

Aber Leute, der Sommer 2007 ist Geschichte, der Frühling 2008 steht mit beiden Beinen vor der Türe und will genutzt werden. Also raus mit euren Flügeln, raus an die Sonne und bewegt euch an die Startplätze, die Flugsaison 2008 hat begonnen und will genutzt werden!

Ich wünsche euch allen gut Flug und happy landing!

Isa

IMPRESSUM

Das Info des DGCB ist sein offizielles Organ. Es erscheint mehrmals jährlich (sollte es auf jeden Fall ☺). Die im Info enthaltenen Texte stammen aus eigener Feder oder aus Publikationen Dritter, mit jeweiliger Quellenangabe. Artikel und Beiträge sind herzlich willkommen. Beiträge bitte in elektronischer Form oder als handschriftliches Manuskript an die Adresse der Redaktion senden:

Isabelle Blessing, Scheurenweg 35, 2504 Biel/Bienne
Isa@dgcb.ch

Editorial, dem so genannten „PräsiTALK“, immer mehr oder weniger auf eine Tagesaktualität einzugehen.

Da mir auch diesmal die Red. im Nacken liegt und mich drängt, diese Zeilen abzuliefern, damit das neuste Info endlich fertig gestellt werden kann, schweifen meine Gedanken im Kopf hin und her. Ich versuche eine Wichtigkeit der letzten Tage zu erhaschen, welche ich mit dem DGCB in Verbindung bringen könnte. Doch was soll ich mit zum Thema machen? Vielleicht die Flugverbotszonen um die Fussballstadien der kommenden Fussball EM? – Nicht wirklich relevant für uns Juraflieger. – Höchstens wenn's gerade dann einen Bieler juckt und er versucht, während der gesperrten Zeit das Mittelland zu queren, um nach Interlaken zu fliegen und damit die verstaubte Prämie abzukassieren, welche der Verein seit Jahren für den ersten Flug vom Buschanger bis ins Oberland aussetzt.

Die Wirbelstürme, wie zum Beispiel derjenige in Burma toben sich glücklicherweise ganz woanders aus und nicht bei uns in Mitteleuropa. – Obwohl, wenn ich's mir so überlege: in den letzten Wochen bin ich nicht so oft geflogen wie erhofft. – Meistens hat's am Wind gelegen. Entweder musste man sich bei „mässigem Westwind“ irgendwie vom Bözingenberg rausmurksen oder ich bin infolge starker Bise gar nicht erst zum Startplatz gefahren. Doof war nur, dass es anscheinend irgendwo zwischen Solothurn und Olten ganz gut zum Starten passen musste und an besagtem Tag haufenweise bunte Tücher über den Seeländer Jurahöhen vorbeizogen...

Dass mir meine Hausbank ganz unterwürfig Briefe schickt und sich wortreich zu erklären versucht, was in der Vergangenheit schief gelaufen ist und sie in Zukunft besser machen wollen hat mit dem DGCB auch nichts zu tun.- Im Gegenteil: Sind wir doch eigentlich alle glücklich, dass unser Clubkässeli durch den vergangenen und auch den neuen Kassier sorgfältig verwaltet wird und sich die „Kohle“ nicht spekulativ in Thermikluft auflöst.

Zum Thema der Vorbereitungen zur Präsidentschaftswahl in den USA will ich jetzt gar nicht mehr kommen. Sonst

PRÄSI-TALK

Eigentlich versuche ich ja in meinem



muss ich auch hier eine Beziehung zum DGCB herstellen...

Aktuell im fliegerischen Vereinsleben der Bieler ist doch hauptsächlich das Jahresprogramm. Und dieses weist wieder absolute Highlights auf. - Sind einige der Standartaktivitäten bereits mit überwältigender Beteiligung über die Bühne gegangen (lest dazu die Berichte auf den nachfolgenden Seiten), gibt es dieses Jahr wieder mal einen „BigBang“.

Der Vorstand ist nämlich am Zusammentragen von Ideen für eine Riesenparty, welche anlässlich der offiziellen Rampeneinweihung'08 stattfinden soll. Die Clubmitglieder sollen den neuen Startplatz, den Bözingenberg beim night-fly-camp und nicht zuletzt sich selber als fleissige „Chrampfer“ feiern dürfen. Zur Erholung ist im Sommer wieder einer dieser tollen Club-Ausflüge geplant. Das Fliegermekka Fiesch ruft laut: S' isch hürägüet im Wollis!! - Détails folgen bald direkt vom Organisator selber.

Im Weiteren gibt's die „Dönerwoche“ in der Türkei, bei der das verhüllte Fliegen grad vor Sonnenbad am Strand zu geniessen ist und das Donnern der Motoren vor dem obligaten Fischverzehr beim Töffausflug im September. Auch die „alten Knacker“ kommen beim Oldie-Cup zum Zug und für die Unerschrockenen gibt's Sicherheitstrainings welche der Sportchef organisiert.

Alles in allem, ein reich befrachtetes Programm, bei dem für Jeden etwas dabei sein sollte und welches uns schon bald wieder einmal zusammenführt. - Ich freue mich!

always happy landings

Euer Präsi

NEWS AUS DEM VORSTAND

Im vorletzten Info haben wir euch darüber informiert, dass ab diesem Info 01/08 jeweils ein Vorstandsmitglied über ein Thema aus den Vorstandssitzungen berichtet. Diese Berichte sollen den Mitglieder zeigen, dass die Vorstandsmitglieder nicht einfach nur fanatische Piloten, gute Plauderer, Ideenstapler oder Feinschmecker sind. Nein, liebe Mitglie-

der (und unterdessen glücklicherweise auch wieder etwas mehr ohne Glie.....☺) die Vorstandsmitglieder arbeiten wirklich an bestimmten Zielen, lösen Probleme, von welchen manch ein Pilot oft gar nichts mitbekommt und beschäftigt sich mit ernsthaften Problemen wie z.B. die Luftraumregelung in unserem tollen Fluggebiet. Ja klar, wir lassen uns auch jedes Mal von einem der Vorständler kulinarisch verwöhnen, trinken einen guten Tropfen zusammen, aber (!) wir versuchen auch, den DGCB'lern ein attraktives Jahresprogramm mit der einen oder anderen Überraschung zu bieten. Das heisseste aller Themen der letzten und wohl auch der nächsten Vorstandssitzung ist die Rampeneinweihung. Wir wollen verhindern, dass die über (wie viele waren es schon wieder?) 700 Manns- und Fraustunden an Fronarbeit, der immense Einsatz von Housi und seinen Jungs, die Schweisstropfen und das tolle Endresultat einfach so vergessen gehen.

Anlässlich des im Skiweekend durchgeführten Brainstormings sind eine ganze Menge Ideen und Gedanken zusammengetragen worden, wie und in welchem Rahmen wir die Rampe einweihen könnten. Ich habe diese Ideen nun zusammengetragen und dem Vorstand verschickt, und wir werden anlässlich der nächsten Sitzung im Mai das grobe Gerüst auf die Beine stellen.

Falls sich irgend jemand angesprochen fühlt uns zu helfen, Material zur Verfügung stellen kann, Ideen hat welche er nicht mitteilen konnte, Wünsche, Anregungen, aber auch etwas zu sagen hat, auf was wir acht geben sollen (uf ds Kässeli passe mir scho uf Bruno, kei Angscht ☺), dann soll er sich bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Auf ein tolles DGCB-Fest freut sich

Isa

AMTSÜBERGABE:

2. FEBRUAR 2008

Material wie Ordner, Alben, Berichte und Sportauszeichnungen in Kartonkisten verpackt auf dem Estrich.

Das meiste lag schon Jahre dort...

Für die Übergabe an Räffu muss alles gefunden und bereitgestellt werden.

Beim Durchstöbern finde ich Fotos von Aktivitäten mit ehemaligen Mitgliedern. Als bereits „alter Hase“ kenne ich doch noch die Meisten, wobei vielleicht nur noch zwei Personen aktiv fliegen.

Die Ausrüstung war damals noch sehr primitiv und einfach. Die Landeplätze waren kaum überbaut und die Euphorie und die Begeisterung für diesen Sport waren sehr gross.

Ich erinnere mich gerne an diese Zeit zurück.

Nie wollte ich ein Amt im Club übernehmen, doch konnte ich mich damals kaum wehren.

Im Vorstand erlebte ich Kameradschaft, Fachkompetenz, Respekt, Anerkennung und kulinarische Überraschungen.

Im Nachhinein muss ich gestehen dass dies für meine Entwicklung bereichernd war.

Ich wünsche dem Nachfolger viel Erfolg und anderen Mitgliedern mehr Mut ein Amt im Vorstand zu übernehmen!

Housi Nydegger

DGCB - NOTSCHIRMFALTEN IN DER GYMER – HALLE

9. MÄRZ 2008

Piiiiip, Piiiiip,Piiiiip !!! - Der Wecker schrillt unbarmherzig und nervös links neben mir auf dem Nachttisch, und will einfach nicht aufhören. Ein sanfter Schlag auf seinen Kopf lässt ihn doch für's erste verstummen. Ich versuche mich zu sammeln. Ist denn heute nicht Sonntag? Dieser tolle Moment, einmal pro Woche, wo man sich noch 7 bis 8 Mal umdrehen kann im Bett, ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen? – HmMMM, ja, eigentlich schon. Aber: Uff... Heute ist der 9. März. - Der Tag des DGCB – Notschirmfaltens. Also gut, dann nichts wie hoch!

Der warme Duschenstrahl prasselt mir auf den Kopf und ich bin in Gedanken schon bei meinen Gurtzeugen. In meinem neuen Airwave-Sitz steckt ja auch das neue Rettungsgerät. Was für eine Farbe hat das Ding wohl? Glücklicherweise habe ich das Stoffteil in der vergan-



genen Saison nie unfreiwillig über mir sehen müssen. Und der Bi-

Place-Notschirm – ist der eigentlich nicht auch schon etwas in die Jahre gekommen? Es wird sich in ein paar Minuten weisen...

Nach einem duftenden Kaffee im Stehen geschlürft und einem fruchtigen Orangensaft im Magen, fühle ich mich stark genug um zum Strandboden zu fahren, wo die

Nydegger-Family auf dem Parkplatz auch gerade ihre Gurtzeuge

vom Schirm trennt und sich Richtung Gymer-Schulanlage begibt.

In der Halle tummeln sich schon um die 15 Clubmitglieder. - Die meisten sehen wie ich noch etwas zerknittert aus - Es ist ja auch erst 8 Uhr. „Guete Morge Hansjörg – Du chasch aaf, i bi do...!“ begrüsse ich Hansjörg Walliser unseren Kursleiter. „Bi jo sicher wieder der letscht...“ Glück gehabt, es gibt auch nach mir noch ein paar mehr, bei denen die Morgenstund irgendwas anderes als Gold im Mund hat **grins**.

Doch nun geht's los: Theorie und Erlebnisberichte von Notschirmtrainings führen uns einmal mehr vor Augen, wie wichtig der heutige Tag für unser (Flieger)leben ist, und warum es sich gelohnt hat in dieser Hergottsfrühe aufzustehen. Wir sitzen im Halbkreis rund um Hansjörg und lauschen . Die verschiedenen Notschirmsysteme werden erklärt, auch welche Fehler beim Packen des Rettungssystems gemacht werden können und welche fatale Auswirkungen diese im Ernstfall haben können.

Doch genug der Theorie, wir wollen praktisch üben! Natürlich nicht im Flug,

sondern an den Turnringen aufgehängt, soll das Auslösen des Notschirms simuliert werden.

Als Wurfziel dienen 2 aufgestellte Stangen mit denen ein Tor gebildet wird. Genau hier dazwischen soll unser Notschirmpäckli fliegen, wenn wir freischwingend an den Ringen, auf das Kommando „**NOTSCHIRM !!!**“ reagieren müssen. Schnellstmöglich muss der Griff ertastet, damit das Paket aus dem Container gerissen und mit Schwung Richtung Stangen geworfen werden. Gar nicht so einfach, das Ziel zu treffen, kommt doch erschwerend dazu, dass ein paar Fieslinge versuchen an den Beinen zu zerrn, um damit den Piloten an den Seilen einzutwisten. – Genauso wie’s in einer Notsituation passieren könnte.

Anschliessend folgt der ruhigere Teil des Kurses. Hansjörg erklärt uns wie wir das „Gnusch“ in den Leinen und im Kappensstoff fürs Erste mal grob entwirren, und wie wir das von ihm mitgebrachte Material wie Blei- & Sandsäcklein als Gewichte, sowie Leinenrechen und Gummeli, korrekt für die Neufaltung unseres edlen Stückes einsetzen. Er warnt uns gleichzeitig : „Passt auf, - Die Sachen sind abgezählt. – Fehlt bei der Schlusskontrolle etwas, packt jeder seinen Rettungsschirm wieder aus, bis wir das fehlende Equipment gefunden haben!“ Oops... das heisst konzentriertes Arbeiten. Immer zu zweit machen wir uns an die Arbeit. „Hey säg mou, wie isch das jetze gsi mit mit däre Mittelleine?“ - Fragende Blicke auch beim Kollegen... Da endlich kommt Hansjörg, mit leichten Schweissperlen auf der Stirn vom momentanen Stress und erteilt die klärenden Instruktionen.

Schlussendlich verbleiben ein paar wenige Notschirme, welche frisch gefaltet auf ihr Verstauen im Gurtzeug warten. – Ein Arbeitsschritt den der Kursleiter aus Sicherheitsgründen unbedingt selber machen will – „Hier passieren die meisten Fehler“, erklärt er uns ... „Es ist überlebenswichtig, dass der Notschirm erst mal sauber aus dem Container raus kommt. - Die Entfaltung des Tuches geschieht höchstens leicht verzögert. - Hauptsache ist, dass der Pilot nicht zulange zuwartet

und sich auch getraut den entsprechenden Griff zu tun, falls es notwendig ist“.

Dazu ist dieser Faltkurs auch gedacht. - Vertrauen zu bekommen in sein persönliches System. Zu wissen wo der Notschirmgriff sitzt und die Gewissheit zu haben dass du eine zweite Chance hast, falls es mal eng wird in der Luft, und dich dein Gleitschirm seine tragende Rolle vermissen lässt...

Vielen Dank Hansjörg für den interessanten Morgen !

Präsi

SKIWEEKEND

14./15./16. März 2008



Zwei Männer ü 50 und eine junge Frau im Auto Richtung Berner Oberland unterwegs. Sie schwärmt vom Umgang, Gefühl, Zusammenhalt und Anstand den sie im DGCB erlebt.

Im Radio Temperaturvorhersagen von +16°C, das ganze Oberland ist grün.

Es ist Samstagmorgen, wunderschönes

Wetter und wir sind unterwegs ins Skiweekend.

Wir packen die Schirme, die Ski bleiben heute im Auto.

Keuchend beim Startplatz auf dem Bühlberg angekommen bläst der Wind seitwärts von hinten. Also Abbruch, alles zurück und höher hinauf zum nächsten Startplatz. Mir wird ganz warm vom Aufstieg.

Die Verhältnisse sind aber auch hier



oben nicht wesentlich besser, Einheimische lassen sich keine blicken... Flach und mit Seitenwind versuchen einige wegzukommen. Aber zu wenig Speed und kopfvoran in den Tiefschnee oder mit viel Glück auf dem Bauch doch noch in die Luft. An Unterhaltung fehlt es nicht!

Ich hoffe, dass mir der Start auf Antrieb gelingen wird. Und tatsächlich: problemlos geht es in die Luft und dank der Thermik auch in die Höhe. Mit Leichtigkeit trägt mich der Schirm.

Es ist schön immer wieder solche Flüge erleben zu dürfen. Und wenn man sie zusammen mit Kollegen aus unserem Club erleben darf, werden sie zu wirklichen Höhenflügen.

Unter uns ist auch Chrigi Matti. Als Mami, glücklich strahlend und zufrieden dass sie zum ersten Mal seit eineinhalb Jahren wieder mit dem Schirm auf dem Berg ist. Ihr hättet ihren Gesichtsausdruck bei der Landung sehen sollen!

Es sind diese Aktivitäten, Eindrücke, Erfahrungen und der dadurch entstandene Zusammenhalt die unseren Club so wertvoll machen.

Schön, dass es den DGCB gibt!

Housi Nydegger

S'SCHII-WEEKEND 2008

14./15./16. März 2008

Die wo no gärn en grossi Uswahl gha händ bei de Bette send sho am Friitig zObe it Lenk. De Bachme-Clan, also mr, send ersch am Samschtig gege Mittag acho. Met de Snowboards ondrem Arm semer bes zo de Bähnlistation glaufe, ergendwie semer die einzige gsi. D'obe

acho semer zerscht mau go d'Piste unsicher mache. Nach zwoi Mau abefahre semr de it Beiz o wie chönnts andrs si, det send die andre ghocket. Ds Coole am DGCB esch wenn dr nit flüget sendr i de Beiz. Frösch gstärkt semr wedr go wiitrfahre. D'Pisteverhältnis send zwar ned optimal gsi abr easy, es git schlemmrs. In de Zwöscheziit esch viieri worde, in drü Stond gits z'Nacht. De Säschu o de Housi se no einisch ufnes Högerli ue förne Abeflog. Langsam het sech Honger breit gmacht. Im Spiissaal hemr döfe zhenderscht hende hocke, glaube die send nor Iversöchtig gsi uf üse Club. Zom z'Nacht hets es Stöck Fleisch gä met Teigaffe odr Frits. Schoggicreme hets no zom Dessert gäh.



Nachem Ässe händ d Isa o de Bidu Idee gsammet förs Night-Fly im Auguscht. Mr send de no chorz is Tippi före, de Raffi, de Röschi o de Martin send nochli länger blibe. Damit de Bidu bevorer is Bett goht no öppis ztue gha het, eschem d'Isa liebevoll im Pyjama goh Steinli hole o hetem si ondrs Düvet do.

I dere Nacht esch schlofe fascht on möglich gsi, es paar Lüüt hend zemmen ganze Wald umto, so sie hend gschnarcht.

Am füfi send die andre au langsam is Kuspo cho. Metem Nic bini so om die halbi sebni nochli go d'Gegend aluege, esch mega spannend gsi. Wo de Franz cho esch semr go z'Morge hole, met de Ziit het sech de Tesh langsam gföllt. Wo de alli wach gsi send osser de Raffi semr go d Bett abzieh, den escher au us sim komatöse Schlof erwacht.

Well d'Sonne schön warm gschone het semr use ghocket. De Bidu het Fröid gfonde am Spielplatz, er het demet all usem Vorstand agsteckt osr eine. Bes am Schloss send all uf dem Dreiding gsi osr de Raffi dem het so scho alls dreit...

So esch es mega cools Schii-Weekend scho wedr fertig...

Stefanie Bachmann

BERICHT 3*-HÖCK „STRECKENFLIEGEN UND FLUGMETEO“

27. MÄRZ 2008

Verwundert reibe ich mir die Augen, als ich knapp dran wie immer um 19.30 Uhr auf den Parkplatz vom Restaurant Bözingenberg fahre. Da steht schon das Auto von Sacha, jenes von Housi und dort dasjenige von Franz. Auf dem für diese Uhrzeit ziemlich gut besetzten Parkplatz kann ich noch einige Fahrzeuge mit Gleitschirmklebern auf der Heckklappe oder einem von Andrea genähten Mini-Windsack am Innenspiegel ausmachen, welche ich nicht genau zuordnen kann.

Vollbepackt mit dem Präsentationsequipment wie Leinwand, Beamer, Laptop usw. quäle ich mich zum Eingang des Restaurants und öffne die Tür. Es sitzen mindestens schon 15 Clubmitglieder im Saal, teilweise mit einem dampfenden Fonduecaquelon auf dem Tisch, einer gluschtigen Röschi vor sich, oder einer anderen leckeren Spezialität aus der Kurhausküche vor der Nase. - Potzblitz, was für ein Erfolg für den DGCB-Theorieanlass !

Rasch schüttele ich die Hände meiner „Schäfchen“ und beeile mich mit dem Aufbau der Technik. Da trudelt auch Coni unsere Präsentatorin ein und ist genauso überwältigt – Ihre lange Anfahrt aus der Zentralschweiz hat sich also bereits gelohnt.



Bis zum Beginn, pünktlich um fünf nach acht, gesellen sich noch weitere Mitglieder dazu. So kann ich beim Beginn des

Vortrages die stolze Zahl von 23 gespannten Zuhörern notieren.

Coni erzählt uns Dinge, die viele der Anwesenden in grauer Vorzeit mal von ihrem Fluglehrer gehört haben. Kaltfront, Warmfront, saugende Wolken, Föhn, Luv- & Leethermik, Themen und Schlagworte solcherart präsentiert unser Streckencrack.



Irgendwann zeigt sie uns auch ein Bild von einem komischen Schnittmuster für ein Bikini-Oberteil, (oder so ;-), und erzählt uns dabei, dass die darauf ersichtlichen Linien irgendwas mit Temperaturen, Windstärke und Windrichtung sowie Luftfeuchtigkeit zu tun haben...? Ach ja, Emmagramm heisst sie ja, diese Darstellung...!

Nach und nach dämmert es einigen Piloten, welche im Plenum sitzen, und deren Mienen hellen sich auf. - Die Theoriekenntnisse über Temp und Taupunkt, welche sich bis gerade noch schemenhaft im Grosshirn hinter anderen lebenswichtigen Dingen versteckt hielten, erscheinen plötzlich wieder klarer und verständlicher. Man nimmt sich spontan vor, demnächst auf einer der angegebenen homepages vorbeizusurfen, und sich da die flugverlängernden Informationen abzuholen...

Bravo Coni – Vielen Dank für den interessanten Abend! Lass dir das Fläschchen Wein gut schmecken. Und natürlich hoffe ich, dass dir der Essensgutschein vom Bözingenberg Anreiz genug ist, einen deiner nächsten Streckenflüge vom „Buschanger“ aus zu starten. – So können wir vielleicht noch etwas „abluege“.

Präsi

AKROFLUG VON HOUSI

30. März 2008

Das vergangene Wochenende war sehr eindrücklich für uns, und davon möchte ich Euch nun gerne ein wenig Bericht erstatten...

Angefangen hat alles damit, dass Housi zu seinem 50. Geburtstag von uns (Margrit, Andreas, Mathias und Sandra) einen Akroflug mit Christoph Meyer geschenkt bekam. Er fliegt eine Extra300L, eines der modernsten und besten Flugzeuge dieser Kategorie. Mit rund 350km/h schiesst er damit in die Höhe.

Die Extra 300L ist ein Sport- und Kunstflugflugzeug des deutschen Flugzeugbauers Walter Extra. Sie ist ein extrem robustes Kunstflugzeug für Belastungen bis +/- 10 G.

Technische Daten

- Cockpit: Zweisitzer
- Länge: 6,94 m
- Spannweite: 7,70 m
- Höhe: 2,62 m
- Flügelfläche: 10,70 m²
- Leergewicht: 544 kg
- Fluggewicht: 608 kg
- Max. Startgew.: 868 kg
- Motor: Lycoming AEIO-540
- Leistung: 224 kW (ca. 304 PS)
- V max: 424 km/h
- Steigrate: 975 m/min
- Max. Flughöhe: 4875 m

Nun standen wir also am Sonntag 30.03.2008 um 10 Uhr am Flughafen in Grenchen. Da trafen wir dann bei den Hangaren auf Chrigu, der bereits dabei war seinen Flieger zu checken. Danach folgte ein ausführliches Briefing, wobei der Pilot Chrigu die zu fliegenden Figuren, die physischen Kräfte und die Sicherheitsmassnahmen erklärte. Der Akroflug dauert ca. 20-30 Minuten, wobei der Pilot den Passagier sanft an die verschiedenen Manöver wie Looping, Turn, Immelmann, Rückenflug etc. heranführt. Die Intensität der Figuren kann

von Housi mitbestimmt werden. Der Pilot passt dann seinen Flugstil entsprechend an.

Housi war schon ganz aufgeregt, und es kam uns so vor, als hätte er Bienen im Ar***



Dann endlich war es soweit... nachdem Housi fest im Sitz sass, startete Chrigu den brummenden Motor seiner Extra300L. Nach kurzer Aufwärmzeit des Motors rollte der 300 PS starke Bolide auf die Startbahn. Beat hatte ein Funkgerät dabei, und nach ein paar Worten aus dem Tower wie "Alpha, Delta" usw. bekam Chrigu die Freigabe für den Start. Chrigu beschleunigte sehr stark auf der Startbahn und nach wenigen Metern waren sie bereits in der Luft und flogen an uns vorbei. Der Start von der Extra300L kann mit den anderen startenden Flugzeugen nicht verglichen werden. Die Extra ging ab wie eine Rakete und stach steil in den Himmel.

Nun warteten wir ca. 20 Minuten auf die Rückkehr der beiden Wahnsinnigen. Plötzlich hörten wir wieder dieses Brummen der Extra und wir hatten sie auch schon wieder im Blickfeld. Die Landung verlief ausgezeichnet. Sie rollten wieder an uns vorbei und Housi gab uns das Zeichen "Daumen hoch". Da wussten wir, es geht ihm gut, und somit hat er also auch den grossen braunen Sack nicht gebraucht :o)

Als Housi aus dem Flieger stieg und zu uns kam *wackel, wackel, wackel*, hatte er ein Grinsen bis hinter beide Ohren im Gesicht wie ich es noch nie sah. Er schwärmte "das isch huere guet gsi" und wiederholte das unzählige Male. Ich war richtig neidisch auf ihn, bis er plötzlich

sagte dass Andy und ich (Mathias) auch fliegen dürfen. Wow...habe ich gedacht... ein Traum wird wahr...!



Andi kurz vor dem Start

Als ich dann auch im Flieger sass und wir auf der Startbahn beschleunigten, kam es mir vor als würde ich in einer Rakete sitzen. Wir schossen los in Richtung Bözingenberg. Da oben waren Beat, Margrit und Sandra. Beat und Sandra machten einen Passagierflug mit dem Gleitschirm und schauten vom Böz zu wie Chrigu mit mir die Figuren flog. Ich hatte leider keine Zeit auf den Böz runter zu schauen, sondern musste mich zusammenreissen dass ich auch auf den grossen braunen Sack verzichten konnte. Nach dem ersten Rückenflug ist der Adrenalinspiegel bestimmt auf 200 gestiegen. Das Flugprogramm ist unbeschreiblich und die Aussicht über dem Böz war Spitze. Zu früh ging es wieder auf den Rückweg.



Nach der Landung halfen wir noch das Flugzeug in den Hangar zu schieben, und dann kam das lang ersehnte und wohlverdiente Bier.

Für mich war es eines der schönsten Erlebnisse, das ich nie vergessen werde.

Sandra + Mathias

RAMPENPUTZETE

12. April 2008

Es esch Samschtig de 12. April am nüni gsi, d DGCBler händ sech troffe zom Rampebotze. De Treffpunkt esch we emmr i de Beiz gsi. Meteme Kaffi gstärkt eschs de as Schaffe gange. D'Stross esch gflickt worde, a de Rampe esch neus Efeui pflanzt worde u de englisch Rase esch gmäht worde.

Das hend alles die Fliissige gmacht☺ de hets andri gä, die händ nit so viel gmacht, die händ lieber d'Kamera am Natel usprobiert, händs aber doch nit fertig bracht, gäu Bidu?

So gäge die zwölfi eschme zrogg it Beiz gfare zom z'Mittag ässe.

Es het Salat o Spaghettis gä met drüü verschidne Sauce.

Am Nomittag send es paar gone verdiente Flog mache, au wen nor en chorze...fö de Nic hets en Bi-Place-Flog gä metem Bidu.

Somet esch die Rampebotze scho wieder verbii gsi...



Stefanie Bachmann

FLUG GRENCHEN-LES EPLATURES RETOUR

16. APRIL 2008

Eigentlich war „nur“ ein gemütlicher Abend unter Kollegen vorgesehen. Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

So fragte mein Kollege plötzlich an, ob ich nicht für einen Flug zu haben wäre – mit einem kleinen Motorflieger von Grenchen aus.

Die Frage musste Pascal nicht zwei Mal stellen, natürlich war ich zu haben! Fliegen ist immer wieder faszinierend, ob mit oder ohne Motor.

Also schnappte er sich die kleine „Robine“ und nach den üblichen Checks gings kurz nach halb sechs in die Luft.



Geplant war ein Flug über den Chasseral nach Les Eplatures. Da die Wolkenbasis tief war und es generell viel Gewölk hatte war dies aber nicht möglich. Also umflogen wir den Chasseral und genossen den Ausblick auf die Juraketten.

Von Le Noirmont her flogen wir Les Eplatures, den Flugplatz von La Chaux de Fonds, an.

Eine eigenartige Landebahn erwartete uns. Abschüssig in alle Richtungen und direkt an der Piste entdeckten wir Friedhof und Kirche... wahrlich wenig Vertrauen erweckend!



Nach einer kleinen Erfrischung starteten wir erneut. Wir suchten (und fanden) den Flugplatz von Môtiers zwecks Inspektion für eine mögliche Landung bei einem kommenden Flug und tuckerten gemütlich vor uns hin.

Bis Päsco plötzlich einen Blick auf die Uhr warf: 19.55 – und um 20.20 schliesst der Flughafen Grenchen. Das wurde knapp, besonders da wir ziemlichen Gegenwind zu gewärtigen hatten...

Also ging's auf direktestem Weg zurück nach Grenchen.



Im Rücken hatten wir einen wunderschönen Sonnenuntergang und der Flug über den See war einfach herrlich!



Um 20.15 Uhr landeten wir schliesslich in Grenchen.

Das ging ja nochmals gut;-)

Tanken, Flugzeug in den Hangar schieben und vorbei war das Vergnügen.

Einmal mehr war es ein tolles Gefühl in der Luft zu sein!

Andrea

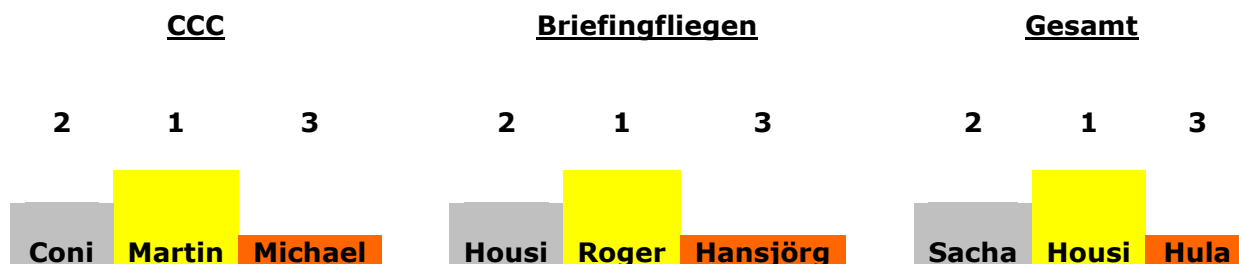


SPORTBERICHT

Gesamtrangliste CCC/Briefingfliegen

Teilnehmer	Rang CCC	Rang fliegen	Briefing-	Gesamt-rang
Hans Nydegger	4	2		1
Sacha Ritter	6	4		2
HULA Hansueli Lanz	5	6		3
Roger Trachsler		1		
Martin Wiederkehr	1			
Cornelia Voigt	2			
Hansjörg Walliser		3		
Michael Küffer	3			
Isabelle Blessing		4		
Emil Bouceck		7		
Beat Bolliger		8		
Raffael Cervini		9		
Franz Wieland		9		
Heinz E. Sen.		11		
Ändu Moser		11		
Jürg Schori		11		
Jules Lauper		11		
Heinz E. Jun.		11		

Sacha



Allen Teilnehmern herzliche Gratulation und allzeit gut Flug und happy landing!